

Licht-Perspektiven

Doris Schmidt-Haub

Einführung zu den Werken von Eberhard Reinacher, Galerist, Berlin:

Eine ganz neue Seh- und Gefühlswelt eröffnen die Gemälde von Doris Schmidt-Haub. Ihre Bilder fallen in zweierlei Hinsicht aus dem gewohnten Seh-Erlebnis der angesagten Kunst-Szene heraus.

Doris Schmidt-Haub schafft es, dem Betrachter zunächst ein Gefühl von Vertrautheit zu geben. Sie lässt ihn glauben, Stil, Technik und Inhalt der Gemälde zu kennen, um ihn dann zu verunsichern, ihn dazu zu gewinnen, sich mit Inhalt, Technik, Form und Farbe auseinander zu setzen.

Eigenwillige Wahrnehmung, Betrachtungsweise und Interpretation des Wesentlichen der Erscheinungswelten zu bieten, ist Auftrag an alle Künstler. Diese Forderung erfüllt die Künstlerin ganz entschieden.

Eigenwillige Techniken und charakteristische Darstellung des Gesehenen kennzeichnen den Kunstschaffenden.

Für Doris Schmidt-Haub ist charakteristisch:

- farbstarke Darstellung, aber nicht expressionistisch
- stark reduzierte Körperlichkeit, aber nicht abstrakt,
- in Wirkungsgruppen zergliederte Identitätsgeometrien, aber nicht kubistisch.

Aus der Synthese verschiedener Stile und eigener Wertvorstellungen hat Doris Schmidt-Haub eine ganz eigene Handschrift und Bildwirklichkeit entwickelt. Ihre bildgestaltende Spachteltechnik ist gleichzeitig ihr Markenzeichen.

Analytisch zerlegt sie den Bildgegenstand und sein Umfeld in einzelne Segmente, in Wirkungselemente, in Kraftfelder, in Lichtströme und farbige Schattenwürfe. Dadurch entsteht ein Eindruck von Durchsichtigkeit, fast von Röntgenbildern.

Ihre Bilder sind klar, präzise und bei aller scharfen Linie und Geometrie romantisch!

Das scheinbar Sichere löst sich auf in stark reduzierte Einzelteile, wird befremdlich und der Betrachter muss es selbst wieder zu etwas Komplexem zusammenfügen.